Der IFA-Camptourist 6-2 — ein neues Wohnzeltanhänger-Modell

Ing. M. Thomas, VEB Fahrzeugwerk Olbernhau

Mit dem Wohnzeltanhänger CT 6-1 brachte der VEB Fahrzeugwerk Olbernhau (FWO) im Jahr 1970 seinen ersten symmetrisch klappbaren Wohnzeltanhänger heraus. Das Werk, bis dahin auf die Entwicklung und Produktion von asymmetrisch klappbaren Wohnzeltanhängern spezialisiert, setzte mit diesem Erzeugnis neue Maßstäbe und bereicherte das Angebot um einen weiteren Typ. Mit der Weiterentwicklung, dem auf der Leipziger Herbstmesse erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellten IFA-Camptourist 6-2, präsentieren die Werktätigen des FWO das Ergebnis der zielstrebigen Entwicklungstätigkeit in Auswertung der mit dem Modell CT 6-1 gesammelten Erfahrungen. Damit leisten sie ihren Beitrag zur Erfüllung der Verpflichtungen des IFA-Kombinates Personenkraftwagen in Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR.

1. Konzeption des Erzeugnisses

Bereits mit dem CT 6-1 war ein neuer Gebrauchswert geschaffen worden, indem der Aufwand für den Aufbau des Zeltes im Vergleich zu den asymmetrischen Typen vereinfacht wurde. Mit dem neuen Modell CT 6-2 konnte diese Entwicklung weiter verfolgt und der Vorgang des Aufbauens wesentlich vereinfacht werden. Bei der Entwicklung des CT 6-2 wurde ferner berücksichtigt, daß der Ausstattungsgrad des Anhängers eine wohn- und schlaffertige Ausrüstung ermöglicht, womit dem Käufer der bisher notwendige Nachkauf von Schaumstoffauflagen, Tisch usw. erspart bleibt.

1.1. Zum neuen Klapp-Prinzip

Während der Aufbau des CT 6-1 so erfolgt, daß sich das Hauptzelt durch Aufklappen des Deckels nach der einen und einer Liegeplatte nach der anderen Seite aufrichtet und das Vorzelt durch separate Zeltgestänge am Hauptzelt zu befestigen ist, wird beim Modell CT 6-2 das gesamte Zelt durch nicht mehr als zwei Arbeitsgänge aufgerichtet. Zunächst wird der Deckel seitwärts aufgeklappt, im zweiten Arbeitsgang wird dann das gesamte Zeltgestänge nach hinten aufgerichtet. Das Ausspannen des Zeltes erfolgt wie bisher. Durch das neue Klapp-Prinzip wird die Aufbauzeit gegenüber dem CT 6-1 auf ein Drittel reduziert. Sie beträgt nicht mehr als etwa 10 Minuten.

1.2. Zeltgestänge

Das Zeltgestänge besteht aus zwei nebeneinander angeordneten, bügelförmigen Gestängen, die sich beim Aufrichten des Zeltes fächerförmig ausspreizen. Für das vorzeltartige Teil wurde auf eine innere Abstützung analog dem Hauptzelt verzichtet. Statt dessen sind beide Bügel durch ein Gelenk verbunden, das nach dem Aufbau durch ein Überschubrohr blockiert wird. Dadurch entsteht der Vorteil, daß der freie Raum im Zelt nicht durch Gestänge zergliedert wird. Durch den Aufbau entsprechender Produktionskapazitäten kann die Oberflächenbehandlung der Zeltgestänge jetzt von Einbrennlackierung auf elektrostatische Plastpulverbeschichtung umgestellt werden, woraus sich wesentliche Verbesserungen hinsichtlich Abriebfestigkeit und Korrosionsbeständigkeit ergeben.

1.3. Zelt

Bedingt durch die Veränderungen des Klapp-Prinzips war ein vollkommen neues Zelt ohne separates Vorzelt zu entwickeln. Darüber hinaus wird am Zelt des CT 6-2 erstmalig eine neuartige Gardinenaufhängung eingeführt. Ein Weichplastprofil ist am Zelt angenäht und trägt die mit Rollklammern versehenen Gardinen. Dadurch ist ein müheloses Bewegen der Gardine möglich.

1.4. Inneneinbauten

Die Inneneinbauten wurden ähnlich dem CT 6-1 gestaltet. Die Oberseiten der Stau-Sitztruhen, der Tisch sowie die Füllplatte bestehen aus Sperrholz und sind farblos lackiert. Die Seitenwände der Stau-Sitztruhen werden in dekorativ oberflächenbeschichtetem Stahlblech (Holzdekor) ausgeführt. In die linke Stautruhe ist heckseitig ein abschließbares Wertfach eingelassen, das jedoch bei der Standardausführung entfällt.

Die Liegefläche im Wagenkasten wurde konstruktiv so ausgelegt, daß das mittlere Einlegeteil wahlweise als Tisch Verwendung finden kann. Dadurch läßt sich die Liegefläche mit wenigen Handgriffen zur Sitzgruppe im Hauptzelt verwandeln. Der Tisch kann auch herausgenommen und an anderer Stelle im Zelt oder außerhalb verwendet werden.

1.5. Küche

Die Kücheneinheit ist vollkommen neu. wurde ein über die gesamte Breite der Kü gehendes abgeschlossenes Staufach gesc fen. Darüber hinaus ist der serienmäßige Ein eines Plastspülbeckens möglich. Die Kc anlage besteht wie beim CT 6-1 aus ei zweiflammigen Propangaskocher und e 3-kg-Gasflasche, die im Wagenkasten un gebracht ist. Bei der Luxusausführung des CT ist die Hecktür aushängbar und die da befestigte Kücheneinheit ortsveränderbar. dieser Variante ist sie mit vier Stützen a gerüstet.

1.6. Wagenkasten

Der Wagenkasten ist konstruktiv überarbe worden. Für die Seitenwände kommt das sc erwähnte beschichtete Stahlblech zum Eins Durch Veränderung der Außenkontur sowie dem Einsatz neuer Spannverschlüsse wur vorstehende Außenkanten weitgehend bese und damit geltenden ECE-Regelungen sprochen.

1.7. Deckel

Auch der Deckel wurde konstruktiv geänder ist im Vergleich zum CT 6-1 höher, um das die Unterbringung von Schaumstoffaufla notwendige Stauvolumen zu schaffen. Seitenteile bestehen wie beim Wagenkasten beschichtetem Stahlblech. Der Deckel ist einer Gepäckgalerie versehen, die neu gestz wurde. Eine Seite der Galerie wird im gebauten Zustand als Standstütze für den De benutzt.

1.8. Fahrgestell

Beim CT 6-2 wird das an den Vorgängermo len bewährte Fahrwerk verwendet. Hinsicht der Fahreigenschaften — die sich als s günstig erwiesen haben — treten also k nennenswerten Veränderungen auf, wenn r von dem durch die größere Windangriffsflä geringfügig erhöhten Luftwiderstand absi Zur Stabilisierung des gesamten Aufbaus w den in das Fahrgestell beim CT 6-2 erstm Längsträger eingeschweißt. Weiterhin wer neuentwickelte Standstützen eingesetzt, stabiler sind als die bisherigen. Die Stützspi wurde auf Trapezgewinde umgestellt, wodu sich die Bedienung erleichtert. Gleichze entfällt die bisher übliche Stützkurbel. Sie w durch einen Radmutterschlüssel SW 19 ers Bereits seit dem Sommer 1978 finden an a Wohnzeltanhängern des FWO Scheibenrä 4 J × 13 ohne Haltering (analog Trabant Verwendung, die einen neuen Radzierde erhielten.

Die bisher angewandte Oberflächenbehandl

Bild 1 Wohnzeltanhänger CT 6-2 in fahrbereitem Zustand

Bild 2 Ansicht des Zeltes

Bild 3 Innenansicht